

gleich, ohne die Staatsrevenüen zu verkürzen? Geht aber aus diesen Andeutungen die hohe Bedeutung dieser Angelegenheit hervor, und ist damit bei weitem noch nicht die Möglichkeit des hier in Rede stehenden Planes erschöpft, so läßt sich gewiß erwarten, daß die Kammer demselben doch dasselbe Interesse widmen wird, welches sie so bereitwillig auf weit minder wichtige Gegenstände verwandte und dann auch alles thun wird, um die hohe Staatsregierung zu vermögen, uns bei nächstem Landtage solche Vorlagen zu machen, welche auf die Errichtung einer Nationalbank abzwecken.

Abg. Sachse: Obschon wir voraussehen, daß uns die Einwendung gemacht werde, es lägen ohnedieß sehr viele Gegenstände der Ständeversammlung vor, so bestimmte uns dennoch die hohe Wichtigkeit des Gegenstandes, ihn an die Kammer zu bringen. In Bezug auf die Einwendungen, welche von einigen Seiten gemacht wurden, bemerke ich Folgendes: Es wurde behauptet, Sachsen eigne sich nicht für eine Bank, wie sie in Schottland statt finde, indem Schottland lediglich mit London zu thun habe; allein ich kann nicht absehen, warum diese Lage Sachsens ein Grund sein soll, um nicht solche Banken zu etabliren, wie sie dort existiren, nämlich Privatbanken. Das Wesentliche der Schottischen Banken besteht darin, daß sie Unternehmungen von Privaten sind, und welchen Einfluß soll es haben, ob ein Land von Meer umgeben ist, als von andern Ländern. In Schottland sind die Banken ganz frei von irgend einem Einflusse der Regierung, aber in Sachsen wäre es wünschenswerth, wenn die Regierung Theil daran nehmen würde, ohne gerade die Garantie zu übernehmen. Es wurde ferner gegen das Banksystem das Bedenken wegen der solidarischen Verbindlichkeit erhoben und bemerkt, daß sich kein Capitalist dazu finden werde. Das scheint mir aber ein Bedenken zu sein, das erst in Zukunft eintreten kann. Es wird sich zeigen, ob sich solche Actionairs finden oder nicht. Wenn sich mehrere solide Männer zusammen finden, und der Bank eine Einrichtung geben, die Vertrauen gewährt, so läßt sich wohl auch denken, daß sie sich in solidum verbinden, wie ja auch solche Geschäfte schon solidarisch bestehen. Es wurde ferner bemerkt, es sei schon von Leipzig aus durch die Discontokasse gesorgt, und diese besitze das, was man durch die Banken zu erreichen wünsche; allein außerhalb des Geschäftskreises von Leipzig ist von dem Dasein einer Discontobank im Privatleben so gut, wie nichts bekannt. Ein Abg. meint ferner, es sei bedenklich, den Grundsatz aufzustellen, daß baare Vorschüsse gegen bloße Bürgschaft von 2 Zeugen gemacht würden, und glaubt auch, daß sich kaum Personen finden würden, welche dazu geneigt seien, allein es wird sich zeigen, ob sich nicht Personen finden, welche bei einer Bank gegen eine solche Bürgschaft Capitalien aufnehmen wollen, und am Wenigsten dürfte die Deffentlichkeit dem Suchen dieses Geldes Eintrag thun; denn mancher Landmann, welcher in großer Verlegenheit ist, ein Capital zu erhalten, scheut keineswegs die Deffentlichkeit, und er wird nicht im Geringsten Bedenken finden, sich mit 2 Bürgen an die Bank zu wenden. Das Hypothekenwesen wird gleichfalls als

ein Hinderniß angegeben, und gesagt, es stehe in so fern einem solchen Unternehmen entgegen, als man unter den jetzigen Verhältnissen schwerlich aus einer Bank auf Hypotheken leihen könne. Ich gebe zu, daß unser Hypothekenwesen einer Verbesserung bedarf, allein so arg liegt es nicht darnieder, daß bei richtigen Urkunden nicht ziemlich rasch vorgeschritten werden kann. Auch der Münzfuß kann keinen Einfluß haben; ob er dieser oder jener sei, er kann am wenigsten von der Errichtung einer Bank abhalten. Die Banken werden Credit gewinnen, und während jetzt nur einzelne Personen Credit haben, ohne Gebrauch davon machen zu können, wird durch den Verein solcher Männer der Credit vermehrt und kraft desselben ein Capital, das außerdem nicht besteht, geschaffen. Es vermehrt den Nationalreichtum, und ich halte dafür, daß gerade der Landbau in den Banken einen Stützpunkt finden wird.

Staatsminister v. Beschau: Ich erlaube mir zuvörderst auf die formelle Frage zurückzukommen. Es könnte allerdings die Frage entstehen, ob dieser Gegenstand nicht an die 3. Deputation gegeben, und dort bearbeitet werden müsse, weil im Verfolg der Berathung desselben ein Antrag an die Regierung erfolgen soll. Es scheint aber, daß die Kammer selbst eine andere Ansicht hatte, da sie die Petitionen an die 4. Deputation verwies und auch den Druck des Berichtes beschloß. Was nun des Materiellen betrifft, so ist die Sache allerdings eine der wichtigsten, und es konnte bei einer solchen Berberathung der Gegenstand schwerlich erschöpft werden. Die Fragen, ob es nützlich ist, Banken zu errichten, welche Art von Banken errichtet werden soll, und welche Ausdehnung, welche Vorrechte, welche sonstige gesetzliche Bestimmungen dabei eintreten sollen, bedürfen umsichtiger und gründlicher Erörterungen. Es sind mir mehrere Beispiele aus benachbarten Staaten bekannt, wo dieser Gegenstand bis zum Abschluß vollständig bearbeitet war, und es traten zuletzt noch so wichtige Bedenken hervor, daß das Institut nicht ins Leben trat.

Ich habe dieses anführen wollen, um zu zeigen, wie wünschenswerth es sein möchte, die Discussion über diesen Gegenstand nicht zu verlängern. Denn wird ein Antrag an die Regierung gerichtet, so ist auch voraus zu setzen, daß er der gründlichsten Erörterung unterworfen werden wird. Ich will mich daher nicht weiter über den Gegenstand verbreiten und nicht die Schwierigkeiten hervorheben, welche selbst in unsern derzeitigen Verhältnissen der Sache noch entgegen stehen; sie liegen theils in unserm Geld-, theils in unserm Hypothekenwesen, theils in der Frage, in wie weit die Actionairs verbunden seien, bei dieser Anstalt nur mit der Actieneinlage, oder mit ihrem ganzen Vermögen zu haften. Alle diese Fragen werden sich künftighin entscheiden und mehr ins Licht stellen lassen.

Abg. Claus: Betreffend das Formelle der Berathung, habe ich ähnliche Aeußerungen, wie die zuletzt vor mir geschehenen, mir erlauben wollen; inzwischen bitte ich, im Allgemeinen noch meine Ansicht aussprechen zu dürfen, welche mit dem Vorschlag des Abg. Schütze sich zum Theil begegnen. Zunächst kann ich mich um deswillen nicht dafür erklären, daß das Schot-